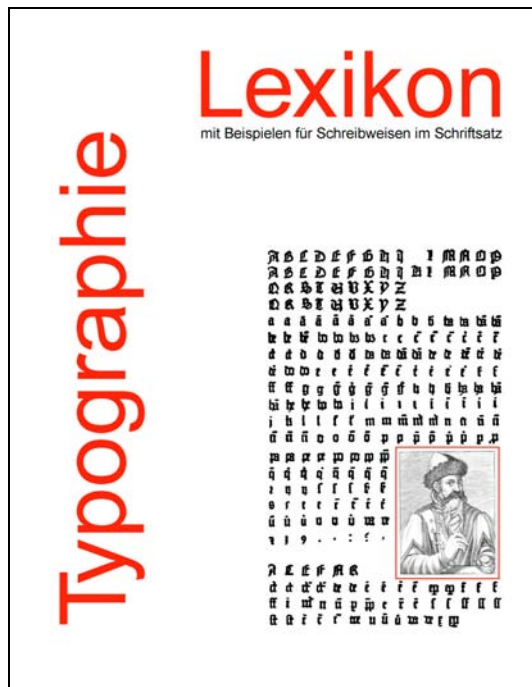


Eberhard Dilba, Lerchenweg 17, 41516 Grevenbroich, Germany **Telefon** 02181 / 164 95 80
E-Mail eberhard.dilba@t-online.de **Homepage** <http://eberhard-dilba.homepage.t-online.de>

Zur Neuerscheinung des Typographie-Lexikons



Eberhard Dilba

Typographie-Lexikon und Lesebuch für alle

2. Auflage, Verlag Books on Demand GmbH,
Norderstedt 2008, ISBN 978-3-8334-2522-6

Gebundene Ausgabe, Hardcover, Format 17×22 cm,
200 Seiten, über 900 Hauptstichwörter mit zahlreichen weiteren
Begriffen, über 60 Abbildungen, davon 22 farbig, sowie einem
ausführlichen Anhang, darunter „Beispiele für Schreibweisen im
Schriftsatz“

Ladenpreis 32,50 €

Der schnelle Weg zur Buchbesprechung für Journalisten:

<http://www.bod.de/index.php?id=272>

Bestellservice für Journalisten

Rezensionsexemplar zum Typographie-Lexikon beim Verlag

Infotext zur 1. und 2. Auflage

Die 1. Auflage des Typographie-Lexikons, erschienen 2005 auf 140 Seiten im Großformat, ist gut aufgenommen worden und inzwischen in den Bibliotheken einiger deutschsprachiger Universitäten und Fachhochschulen anzutreffen, wie z. B. Uni Düsseldorf (Signatur bibc 136.d576), Chemnitz (Signatur \$ BCH 1), Wien (Signatur II-141 7004), Innsbruck (Signatur 82718), FHochschule Mannheim (Signatur KPB 135), FHB Wiesbaden (Signatur 30 AHL 200 164) und andere, ebenfalls auch im nichtdeutschsprachigen Raum, zu erwähnen wäre hier insbesondere die Harvard University, Harvard College Library, Cambridge, MA 02 139 United States (Signatur Hollis Number 009897742).

Die 2. Auflage mit 200 Seiten im handlichen Format 17×22 cm ist in verschiedenen Themenbereichen erheblich ergänzt, verbessert und erweitert worden, z. B. zu dem Thema gebrochene Schriften, der Anhang wurde um Korrekturzeichen erweitert. Ebenfalls wurden zahlreiche neue Zitate zu typographischen und kulturellen Themen bekannter Persönlichkeiten neu aufgenommen, auch wurde das Personenverzeichnis erheblich verbessert, um dem Leser mit über 500 Verweisen von über 300 Personen den Text besser zu erschließen.

Klappentext des Buches

Es gehört zu den erstaunlichen Tatsachen, dass eine der größten geistigen und formalen Schöpfungen der Menschheit, die Schrift, sowie die Begründung des typographischen Kommunikationssystems durch Gutenberg, den meisten Menschen in ihrer Bedeutung und Wirkungsbreite nicht bewusst ist, zumal wir in einer neuen Medienrevolution stehen.

Hier will das jetzt in 2. Auflage erschienene Lexikon mit über 900 Stichwörtern, über 60 Abbildungen und einem ausführlichen Anhang einen Überblick für Praktiker und Laien verschaffen zu Begriffen der Typographie und Randgebieten sowie kulturgeschichtliche Zusammenhänge aufzeigen. Das Lexikon kann sowohl dem Fachmann Auskunft geben durch praktische Information als auch dem kulturell interessierten Leser als nicht langweiliges „Lesebuch der Typographie“ dienen.

Zum Typographie-Lexikon

Das Buch bietet in alphabetischer Ordnung einen sehr umfassenden Überblick zu Begriffen der Typographie, daneben in einem Anhang u. a. ausführliche Beispiele für „Schreibweisen im Schriftsatz“. Man findet viele geschichtliche und kulturelle Hinweise, Begriffe zur Satz- und Drucktechnik, zu Schriften und zu Farben. Durch zahlreiche Querverweise lassen sich neue Themenbereiche erarbeiten.

Das Lexikon kann sowohl dem Fachmann im täglichen Gebrauch durch Beispiele und durch praktische Vorschläge und Ratschläge Auskunft geben, als auch dem interessierten Laien als „Lesebuch“ dienen durch Heranführung an das typographische Kommunikationssystem Gutenbergs.

Mit dem Ende des 500-jährigen „Gutenbergischen Zeitalters“ ergibt sich zum ersten Mal in der Kulturgeschichte die Möglichkeit, im Rückblick eine durch zahllose Einzelheiten dokumentierte Medienrevolution in allen ihren Facetten zu betrachten, deren Strukturen, Entwicklungen, Auswirkungen und Folgen freizulegen und zu bewerten. Das eröffnet die Möglichkeit, unseren heutigen Standort in der neuen Medienrevolution präziser zu bewerten und zu begreifen sowie damit ihre Folgen besser einzuordnen und zu steuern.

In der 2. Auflage des Lexikons werden u. a. Frakturschriften ausführlich behandelt, um dem oft naiven kenntnislosen und unwissenden Missbrauch dieser Schriftgattung durch Aufklärung entgegenzutreten. Ein Beispiel der Untersuchung hierzu ist die Beschäftigung der Germanistik mit der „Typographischen Semiotik“, der Semiotik des Visuellen.

Homepage des Autors



<http://eberhard-dilba.homepage.t-online.de>

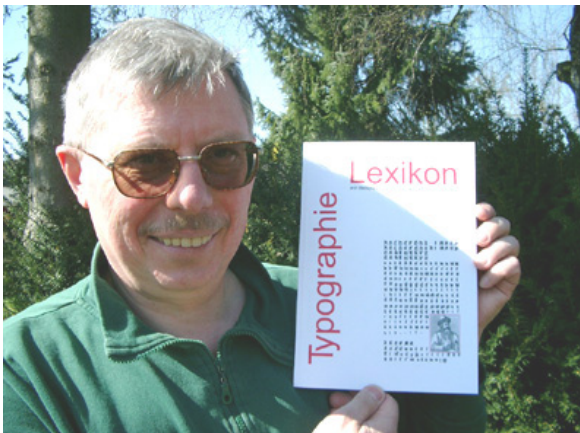
Um sich ganz einfach den Inhalt des Typographie-Lexikons anschauen zu können, wird auf der Homepage eine PDF-Version der 2. Auflage des Typographie-Lexikons mit etwa 7,66 MB vorgestellt. Diese ist aus schutztechnischen Gründen mit dem diagonal über die Seite laufenden Schriftzug „Lesemuster“ versehen, der sicherlich störend wirkt, das Lesen des Textes aber ungehindert zulässt. Auf der Homepage werden außerdem von Zeit zu Zeit Ergänzungen zum Typographie-Lexikon eingestellt.

Kurzbiografie des Autors

Eberhard Dilba wurde in Bad Bevensen (Lüneburger Heide) im Dezember 1946 geboren, seit Mitte der fünfziger Jahre in Düsseldorf beheimatet, ab 2006 in Grevenbroich-Wevelinghoven bei Neuss, seit 1975 mit einer Athenerin verheiratet und seither ebenfalls mit Athen.

Eine jahrzehntelange Begleiterin ist die griechisch-römische Antike sowie die „Buchdruckerkunst“, die auch dem Broterwerb diene.

Eine Schriftsetzerlehre im Bleisatz, Tätigkeiten in namhaften Druckereien als Handsetzer und Maschinensetzer, dann Photosetzer und Operator einer Kathodenstrahllichtsatzanlage, Tätigkeiten in Verlagen als Korrektor und Hersteller, mit lektorischer Verlagsarbeit betraut, Gestalter und Betreuer von Verlagsinternetseiten, haben in den vier Jahrzehnten von Anfang der 60er Jahre bis Anfang des neuen Jahrtausends das Ende der 500-jährigen „Gutenberg-Ära“ und die damit verbundene Medienrevolution von „innen“ heraus erleben lassen.



Eberhard Dilba